

## ***Einwohnerrat Aarau***

### **Anfrage:**

## **Betonwahl für den «Pont Neuf»**

### **Ausgangslage:**

In der Aargauer Zeitung vom 31. Januar 2019 wurden die grössten Bauprojekte des Kantons mit Start im 2019 vorgestellt, unter anderen der Pont Neuf. Gezeigt wurde dazu die Visualisierung des Projektes, wie sie auch in den damaligen Abstimmungsunterlagen vorgelegt wurde: Ein wunderschönes Bauwerk in warmem, gelb-beigen Beton-Farbton. Der Beton Muster Block zur Pont Neuf beim Pontonier Häuschen hingegen zeigt einen Beton, der weder farblich noch in der Materialisierung dem geplanten Spezialbeton entspricht.

Rückfragen beim zuständigen Projektleiter des Kantons ergaben, dass der Muster Block nicht dem geplanten Beton entspräche, dass aber nach Baustart an Farbversuchen gearbeitet werde, die ein Resultat «in Anlehnung an die Projektvorlage» erreichen sollten. Dies lässt den Steuerzahler, insbesondere uns Aarauer, aufhorchen, da wir einen stolzen Beitrag an den Pont Neuf bezahlen. Deshalb diese

### **Anfrage:**

1. Wie beurteilt der Stadtrat das Vorgehen des Kantons, ein für das damalige Abstimmungsresultat ausschlaggebendes Gestaltungselement, die farbliche Anpassung an Umgebung und Natur, Zollrain und Stadtmauer, erst zum Zeitpunkt des Baustartes «in Versuchen in Anlehnung an die Projektvorlage» zu bringen. Muss der Stimmbürger davon ausgehen, dass der Pont Neuf möglicherweise in profanem Grau-Beton gebaut wird, weil die Versuche nicht das gewünschte Resultat brachten?
2. Wie weit hatte der Stadtrat Kenntnis davon, dass der Kanton einzelne, insbesondere für das damalige positive Abstimmungsresultat ausschlaggebende, wichtige Gestaltungselemente ungesichert in die Abstimmung gab?
3. Wenn ja, hat der Stadtrat Kenntnis davon, dass möglicherweise noch weitere Bestandteile des Bauprojektes verändert werden?
4. Wie wirken sich solche Änderungen, nebst der komplett negativ veränderten optischen Wirkung, auf die Kosten aus: mindernd oder steigernd?

5. Wie wird der Stadtrat Einfluss nehmen auf den Kanton als Bauherrn um durchzusetzen, dass das Projekt in wichtigen Punkten wie der Farb- und Materialwahl für den Beton entsprechend den Abstimmungsvorlagen umgesetzt wird?

### **Begründung:**

Der Kredit der Stadt Aarau an den Pont Neuf war in harter Abstimmung im Einwohnerrat und alsdann im September 2014 in der Volksabstimmung mit knapper Mehrheit von den Aarauer Stimmbürgern bewilligt worden. Das teure Projekt Pont Neuf wurde einfacheren Lösungen vorgezogen, weil dieses ein weiteres architektonisches Aushängeschild für Aarau wäre, ein Generationenprojekt mit grosser Ausstrahlung werden soll. - Werden soll? Werden muss! - Bestechend in der Visualisierung des Pont Neuf in den Abstimmungsunterlagen war seine Grosszügigkeit, sein Formverlauf, und seine Einpassung in Natur und Umgebung. Dies insbesondere durch eine form- und farbliche Anpassung an die Quadersteine des Zollrains und der Stadtmauer. Wie in den Abstimmungsunterlagen beschrieben, soll dafür der Beton mit Zuschlagsstoffen versehen werden, wie sie auch in der Umgebung zu finden seien, um diese Einpassung zu erreichen (so im Beschrieb des Siegerprojektes unter «Materialisierung und Oberfläche» besonders hervorgehoben)! Und nun?

Der Aarauer Steuerzahler hat unseres Erachtens Anspruch darauf, die teure Brücke so umgesetzt zu bekommen, wie sie für die Abstimmung vorgelegt wurde. Wir erwarten deshalb ein umgehendes Aktivwerden der Stadtregierung, dies zu erreichen, da der Baustart von Juli 2019 näher rückt.

Besten Dank.

Im Namen der FDP-Fraktion

20. Februar 2019

  
Brigitte Vogt